

**Antrag 17/I/2024**

**SPDqueer Berlin LDK**

**Der Landesparteitag möge beschließen:**

**Empfehlung der Antragskommission**

**Überweisen an: Landesvorstand (Konsens)**

**Ermöglichung eines Kreissprecher\*innenrates bei der SPDqueer Berlin**

1 Die Richtlinie der SPDqueer – Arbeitsgemeinschaft der  
2 SPD für Akzeptanz und Gleichstellung der SPD Berlin wird  
3 wie folgt ergänzt, bzw. abgeändert:

4 • 5, Absatz (3)

5 „ d) Anstelle der in a) bis c) Genannten kann ein gleich-  
6 berechtigter Sprecher\*innenrat aus mindestens drei und  
7 höchstens sieben Sprecher\*innen gebildet werden, der ei-  
8 ne ungerade Zahl an Mitgliedern haben muss. Über die  
9 Anzahl ist vor der Wahl zu beschließen. Die mit den Äm-  
10 tern in a) bis c) verbundenen Aufgaben werden unter den  
11 Mitgliedern des Sprecher\*innenrates bei der konstituie-  
12 renden Sitzung des Kreisvorstands verteilt.

13

14 1. e) ggf. Beisitzer\*innen über deren Anzahl vor der Wahl  
15 zu beschließen ist.

16 Die unter a) bis d) Genannten bilden den Geschäftsfüh-  
17 renden Kreisvorstand.“

18

19 **Begründung**

20 Die SPDqueer wird von vielen Genoss\*innen getragen, die  
21 ehrenamtlich für die Ziele der Arbeitsgemeinschaft inner-  
22 halb und außerhalb der SPD kämpfen. Hiermit verbun-  
23 den ist eine große Menge an Aufgaben und Verantwort-  
24 lichkeiten. Um gerade kleinere Kreisverbände in dieser Ar-  
25 beit zu unterstützen, soll es die Möglichkeit von Kreisspre-  
26 cher\*innenräten auch bei der SPDqueer geben. In solchen  
27 Räten übernehmen drei, fünf oder sieben Genoss\*innen  
28 gleichberechtigt und auf Augenhöhe die Aufgaben des  
29 Geschäftsführenden Kreisvorstands. So kann dort Verant-  
30 wortung gut aufgeteilt, Arbeit auf mehrere Schultern ver-  
31 teilt und eine bessere Vereinbarkeit von Ehrenamt und an-  
32 deren Verpflichtungen erreicht werden, wo der Wunsch  
33 nach diesem Modell besteht.